



VERBANDSBERICHT

JAGDJAHR 2022/23



Machen Sie mit!

Schon
5 Euro
helfen!

Liebe Jägerinnen und Jäger, verehrte Partner und Freunde der Jagd,

als staatlich anerkannte Naturschutzvereinigung setzt sich der Deutsche Jagdverband für Wild, Jagd und Natur ein. In diesem Verbandsbericht finden Sie Themenschwerpunkte, Projekte, Aktionen und vieles mehr aus dem Jagdjahr 2022/23.

Unterstützen Sie den DJV ...

... mit Ihrer Stimme!

Unsere Kanäle in den sozialen Medien informieren Sie laufend und bieten Raum für Dialog und Netzwerke:

f @Jagdverband @JagdverbandDJV
i @jagdverbanddjv @DeutscherJagdverband

... mit Ihren Aktionen!

Der DJV bietet umfassende Materialien und Möglichkeiten, etwa Pressefotos, Videos, Grafiken. Antworten zu aktuellen jagdlichen Themen geben Frage-Antwort-Papiere. Jägerschaften können zahlreiche Broschüren kostenfrei oder günstig im DJV-Shop bestellen. Argumentationshilfe bietet unser wöchentlicher Newsletter.

... mit Ihrer Spende!

Mit 17 Euro jährlich finanzieren LJV-Mitglieder automatisch die Arbeit des Dachverbandes. Unterstützen Sie uns zusätzlich mit einer Spende. Eine Liste ausgewählter Projekte finden Sie hier:
www.jagdverband.de > Der DJV > Spenden

Kein Überweisungsträger vorhanden?
Sie können auch online spenden unter
www.jagdverband.de/spenden.



Vorwort	05
Fakten und Zahlen	06
Schlaglichter	10
Schwerpunkthemen	
Bundeswaldgesetz	14
Erneuerbare Energien	16
Wolf	18
Auslandsjagd	20
Waffenrecht	22
Bleiverbot Feuchtgebiete	24
Wiedervernetzung	26
DJV-Akademie	28
Der Deutsche Jagdverband e. V.	
Präsidium	32
Geschäftsstelle	34
Landesjagdverbände	36
Finanzübersicht	38
DJV-Service GmbH	39
Impressum	40

INHALT



Liebe Jägerinnen und Jäger, sehr geehrte Partner, sehr geehrte Freunde der Jagd,



eine Vielzahl an Themen hat uns im zurückliegenden Jagdjahr gefordert, etwa Artenvielfalt, Klimaschutz und nicht zuletzt die innere Sicherheit. Waffenfunde bei Reichsbürgern, Übergriffe auf Einsatzkräfte in der Silvesternacht oder die Amoktat in Hamburg lassen Forderungen nach einer Verschärfung des Waffenrechts schnell laut werden. Allerdings wird das eigentliche Ziel – mehr Sicherheit – damit nicht erreicht. Gemeinsam mit Spitzenvertretern von rund 2,2 Millionen legalen Waffenbesitzern haben wir Stellung bezogen: Extremisten, Kriminelle oder psychisch Kranke dürfen keinen Zugang zu Waffen haben. Und: Eine pauschale Verschärfung des Waffenrechts bringt keinen Zugewinn an Sicherheit. Stattdessen müssen die jüngsten Waffenrechtsverschärfungen erst einmal auf den Prüfstand. Das haben wir in zahlreichen politischen Gesprächen gefordert – unter anderem mit dem FDP-Bundvorsitzenden Christian Lindner.

Ein Umweltthema polarisiert besonders – das EU-weite Bleiverbot in und um Feuchtgebiete, das seit Anfang 2023 gilt. Der DJV bekennt sich grundsätzlich zur Minimierung des Bleieintrags nach Stand der Technik, wir stehen aber für einen wissenschaftlichen und praxisorientierten Weg. Deshalb fordern wir auch finanzielle Unterstützung beim notwendigen Umbau von Schießständen. Unsere sechsteilige Videoserie „Bleifrei-Tutorials“ bietet Tipps und Informationen für die Umstellung auf bleifreie Schrotmunition.

Wir sagen klar Ja zu erneuerbaren Energien. Die Bundesregierung plant den Ausbau von Solar- und Windenergieanlagen allerdings zulasten des Arten- und Biotopschutzes. Wir haben dazu zwei neue Positionspapiere veröffentlicht.

Mit Online-Angeboten unserer DJV-Akademie noch mehr Jägerinnen und Jäger anzusprechen – das war unser Anliegen. Mit der Vortragsreihe „Wildtiere und Mensch“ konnten wir 13 Fachvorträge anbieten und allein auf YouTube knapp 26.500 Zuschauer erreichen. Wir werden diese Angebote weiter ausbauen.

Erfolgreich ist auch das Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands – gefeiert haben wir sein 20-jähriges Bestehen. Dazu haben Sie, liebe Jägerinnen und Jäger, mit Ihrem Engagement erheblich beigetragen. Wir sagen herzlich: Danke schön! Und nicht nur dafür. Wirklich wichtige, ehrenamtliche Arbeit leisten Sie jeden Tag. Sie investieren jährlich 1,8 Milliarden Euro aus der eigenen Tasche für Biotoppflege, Artenschutz oder Wildschadensprävention. Sie verbringen monatlich im Schnitt 41 Stunden im Revier. Und Sie haben in der Jagdsaison 21/22 über 30.000 Tonnen hochwertiges Wildbret aus der Region geliefert.

Auf dem Bundesjägertag 2023 wird ein neues DJV-Präsidium gewählt – ich werde nicht mehr kandidieren. Herzlich bedanken darf ich mich bei allen, die mich während meiner Präsidentschaft begleitet und unterstützt haben.

Ihnen, liebe Jägerinnen und Jäger, wünsche ich Mut, Zuversicht und viel Erfolg bei der Verbandsarbeit.

Von Herzen alles Gute und allzeit Weidmannsheil!

Dr. Volker Böhning | DJV-Präsident

Fakten und Zahlen

aus dem Jagdjahr 2022/23

23 %

Grünes Abitur immer beliebter

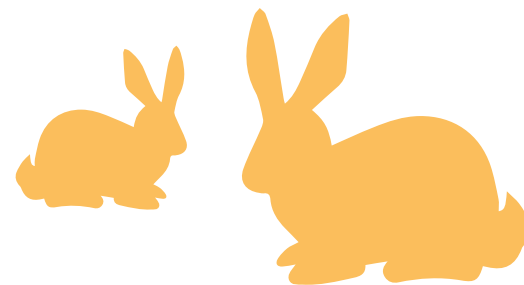
23.713 Menschen treten 2022 zur Jägerprüfung an – **23 Prozent** mehr als 2021, davon bestehen 17.823. Durchfallquote: 25 Prozent. In Niedersachsen gibt es mit 5.968 die meisten Jägerprüfungen.

„Wild auf Wild“

Wild gekocht: **3** neue Rezept-Broschüren, **31** Rezepte auf wild-auf-wild.de und **9** neue Rezeptvideos auf YouTube gibt es 2022.

Feldhasenbestand bleibt stabil

WILD-Monitoring: Durchschnittlich **16 Feldhasen pro Quadratkilometer** Offenland leben in Deutschland – das entspricht dem Vorjahreswert. Besonders viele gibt es im Nordwestdeutschen Tiefland mit bis zu 24 Tieren pro Quadratkilometer.



63 %

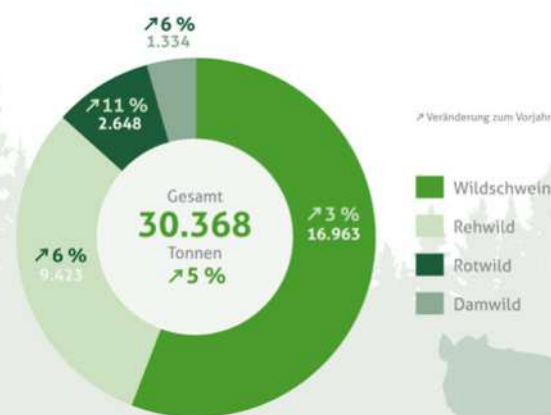
Jäger kommen aus der Mitte der Gesellschaft

In der Jägerschaft sind alle Berufsgruppen vertreten. **63 Prozent** der Jägerinnen und Jäger sind berufstätig, das sind 13 Prozent mehr als in der Gesamtbevölkerung.



Deutsche essen mehr Wild

So viel Wildbret haben die Deutschen in der vergangenen Jagdsaison* verzehrt



30.368

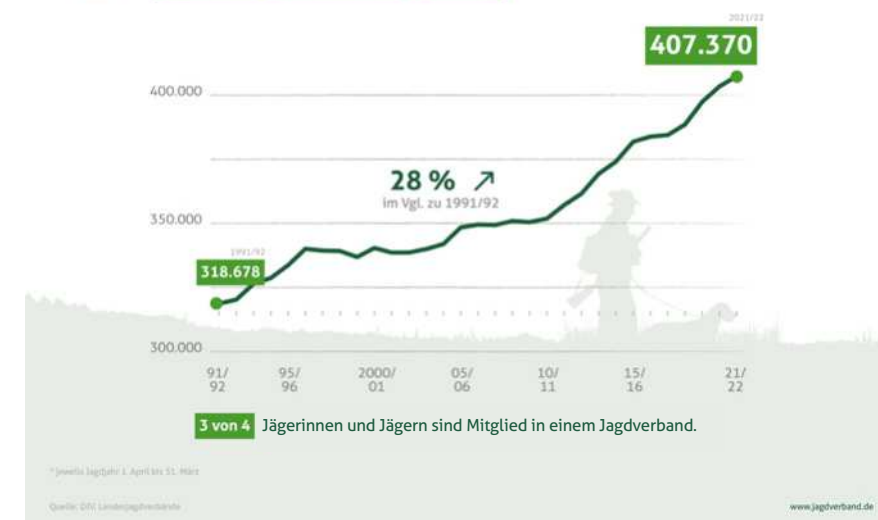
Jäger liefern mehr Wildbret

30.368 Tonnen Wildbret verzehren die Deutschen in der Saison 2021/22. Das sind 5 Prozent mehr als im Vorjahr. Besonders beliebt ist Wildschwein.



Heute fast ein Drittel mehr Jäger als vor 30 Jahren

Jagdscheininhaber in Deutschland seit 1991/92*



Mehr Jäger in Deutschland

Innerhalb von 30 Jahren steigt die Anzahl der Menschen mit Jagdschein um fast ein Drittel auf **407.370 Jägerinnen und Jäger**. Damit gehen so viele Menschen zur Jagd wie nie zuvor.



33 %

3-mal jährlich Schießtraining

33 Prozent der Umfrageteilnehmer trainieren mehr als 4-mal jährlich, 20 Prozent 3- bis 4-mal, 41 Prozent 1- bis 2-mal. Das ergibt im Schnitt: Jägerinnen und Jäger üben **3-mal jährlich** mit ihrer Waffe auf Schießständen und in Schießkinos.

Fakten und Zahlen

aus dem Jagdjahr 2022/23

DJV-Arbeit gut bis ausgezeichnet

80 Prozent der Mitglieder sind zufrieden mit der Arbeit des DJV – 11 Prozent mehr als 2016. „Gut“ vergeben 61 Prozent, 19 Prozent sogar „sehr gut“ bis „ausgezeichnet“. Jüngere Mitglieder urteilen insgesamt positiver.

80 %

1,8 Mrd.

Jäger investieren mehr Geld

Jährlich investieren Jägerinnen und Jäger **1,8 Milliarden Euro**. Die Ausgaben für Naturschutz steigen von 2016 bis 2022 um die Hälfte auf **130 Millionen Euro** pro Jahr. Im selben Zeitraum klettert die Summe für Schutzmaßnahmen gegen Wildschäden auf das 3-fache, nämlich auf **327 Millionen Euro**.

Tutorials Wildbretverwertung

Wie lässt sich ein Reh zu einem Lebensmittel verarbeiten? Das zeigt „der Wilde Metzger“ Conny Baiertl in der Tutorial-Reihe von „Wild auf Wild“ in 8 Folgen. Ergebnis: bisher knapp **100.000 Aufrufe**.

100.000

Auswertung Tierfund-Kataster

Wissenschaftler werten insgesamt 48.200 Datensätze aus den Jahren 2019 bis 2022 aus. Ergebnis: **50 Prozent** der Wildunfälle passieren mit Rehen, am häufigsten kracht es im April und Mai. Die Zeiten von 5 bis 7 und 21 bis 23 Uhr sind am gefährlichsten.

4,9

4,9 Jäger pro 1.000 Einwohner

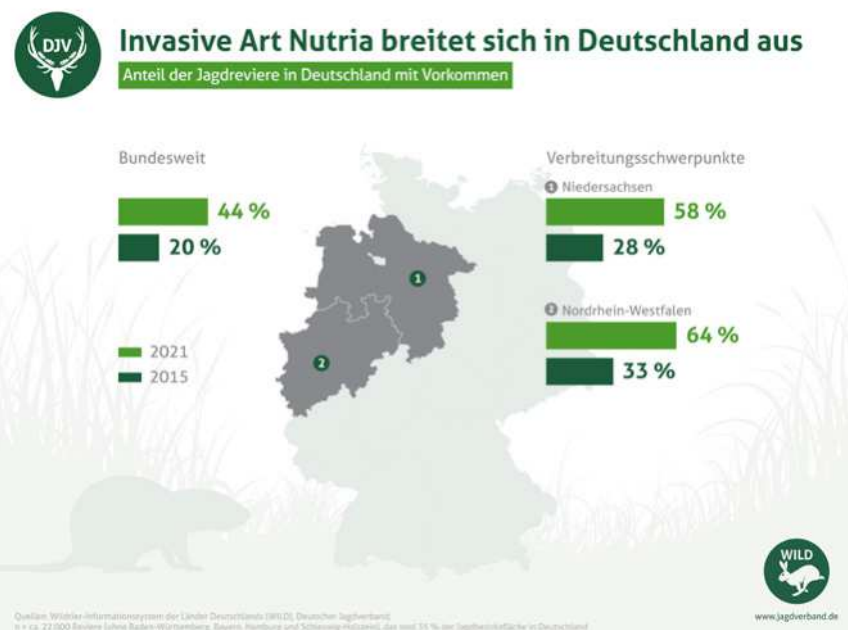
In Deutschland gibt es 2022 im Schnitt 4,9 Jägerinnen und Jäger pro 1.000 Einwohner. Im Jahr **2021** waren es noch **4,7**. Spitzenreiter ist **Mecklenburg-Vorpommern** mit **8,6** Jägern pro 1.000 Einwohner.

Eine Arbeitswoche pro Monat im Revier

Wildtiere vor dem Mähtod retten, Bäume vor Verbiss schützen oder Hochsitze instand halten: Jägerinnen und Jäger verbringen monatlich im Schnitt **41 Stunden** in der Natur, davon 25 auf der Jagd und 16 für Arbeiten im Revier.

Rebhuhnbestand stabilisiert sich

Ergebnis der flächendeckenden Erfassung: In Deutschland lebt durchschnittlich **1 Rebhuhnpaar auf 3 Quadratkilometer** Offenlandfläche – ein leichter Anstieg gegenüber 2019. In 33,9 Prozent der Reviere kommt das Rebhuhn vor. Nordrhein-Westfalen ist mit einem Paar Rebhühner auf anderthalb Quadratkilometern Spitzenreiter in Deutschland.



Nutria-Vorkommen in Deutschland verdoppelt

WILD-Monitoring: In **44 Prozent** der Jagdreviere kommt das invasive Nagetier bundesweit inzwischen vor. Das ist eine Verdopplung gegenüber dem Jahr 2015. Schwerpunkte liegen in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

Jäger und Hund gehören zusammen

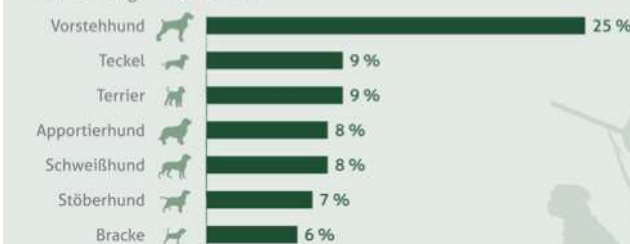
Hunde im Jägerhaushalt

Anteil der Jägerhaushalte mit Hund(en): **57 %**

39 % ein Hund **18 %** mehrere Hunde

Anteil der bundesdeutschen Haushalte mit Hund(en): **15 %**

Beliebteste Jagdhunde
Anteil der Jägerhaushalte mit:



Jagdhund in jedem zweiten Jägerhaushalt

In jedem zweiten Jägerhaushalt lebt **mindestens 1 Hund**. Bundesweit gesehen, gibt es Hunde nur in jedem fünften Haushalt. 18 Prozent der Jägerinnen und Jäger haben sogar mehr als einen Jagdhund. Vorstehhunde sind am beliebtesten.

Schlaglichter

Jagdjahr 2022/23

1. Quartal

Bundesweite Allianz gegen Entwurf des Brandenburger Jagdgesetzes

Der DJV lehnt zusammen mit fünf weiteren Organisationen den Entwurf eines neuen Brandenburger Jagdgesetzes ab und fordert den brandenburgischen Umweltminister auf, den Entwurf zurückzunehmen. Ein Rechtsgutachten kommt zu dem Schluss: Der Entwurf ist ökonomisch, ökologisch und tierschutzrechtlich nachteilig.

Tierrechtszene missachtet Menschenrechte

Das afrikanische Community Leaders Network fordert, das Recht afrikanischer Staaten auf nachhaltige Nutzung ihrer Ressourcen zu respektieren. Der Internationale Jagdrat und der DJV warnen vor den negativen Folgen, die ein Importstopp von Trophäen nach Deutschland für Menschen und Artenschutz vor Ort hätte.

YouTube-Tutorials zur Wildbretverwertung starten

Metzgermeister Conny Baierl zeigt in 8 Folgen, wie sich ein Reh zu Lebensmitteln verarbeiten lässt – von der richtigen Ausrüstung dafür bis zum küchenfertigen Portionieren von Rücken oder Schulter.

Positionspapier zum Wolf

Der DJV veröffentlicht ein neues Positionspapier zum Wolf. Aktives Bestandsmanagement nach dem Vorbild Frankreichs oder klare Notstandsregelungen bei Wolfsangriffen sind nur zwei Forderungen daraus.

Fachsymposium zum Landesjagdgesetz Brandenburg

Wildtierfeindlicher Gesetzentwurf mit Symbolcharakter: Der DJV überträgt ein Fachsymposium zum Entwurf des Landesjagdgesetzes Brandenburg und berichtet ausführlich in den sozialen Medien.

Internationale Konferenz zum Artenschutz

Vertreter ländlicher Gemeinden aus Afrika, Wissenschaftler und Politiker diskutieren über Artenschutz, nachhaltige Nutzung und Menschenrechte. Eingeladene Tierrechtsorganisationen sagen die Teilnahme an der faktenbasierten Diskussion ab.

FACE-Petition #signforhunting

FACE startet eine Kampagne zu Missständen in der EU-Jagdpolitik – der DJV unterstützt die Petition. Mehr als 300.000 Menschen unterschreiben, es ist eine der erfolgreichsten Kampagnen im politischen Brüssel.



Positionspapier zum Ausbau erneuerbarer Energien

Der DJV begrüßt den Ausbau erneuerbarer Energien, kritisiert aber den beschlossenen beschleunigten Ausbau: kein Klimaschutz auf Kosten von Artenschutz.

Bundesjägertag in Wernigerode

Nach zwei Jahren Corona-Pause treffen sich 350 Delegierte und Gäste in Wernigerode. Schwerpunktthemen sind das 20-jährige Jubiläum von WILD und die Podiumsdiskussion „Wildtiere und Mensch – Jagdrecht im Wandel“.

Verbandsbericht 2021/22 erscheint

Der DJV veröffentlicht auf dem Bundesjägertag den Verbandsbericht für das Jagdjahr 2021/22. Erstmals gibt es auch eine umfangreichere und interaktive Online-Version.

April 2022

Allianz gegen Brandenburger Jagdgesetz

t1p.de/xpt6k

Menschenrechte missachtet

t1p.de/cjwhg



Mai 2022

Video-Tutorials zur Wildbretverwertung

t1p.de/jwozc

Positionspapier zum Wolf

t1p.de/4kj65

Symposium zum Jagdgesetz Brandenburg

t1p.de/eogft

Konferenz zum Artenschutz

t1p.de/ellaw



Juni 2022

FACE-Petition

t1p.de/upshd

Positionspapier erneuerbare Energien

t1p.de/gb80c

Bundesjägertag in Wernigerode

t1p.de/qq6oi
t1p.de/pfl10
t1p.de/k17ij
t1p.de/kyp5l

Verbandsbericht 2021/22

t1p.de/r5o0n



Positionspapier zum Ausbau von Solarenergie

Die Leistung von Solarenergie soll bis 2030 verdreifacht werden. Der DJV fordert einen wildtierfreundlichen Ausbau: Solarparks sollen auf bereits versiegelten Flächen entstehen, Fernwechsel müssen frei bleiben.

20 Jahre WILD – Jubiläumsbroschüre

Das 20-jährige Bestehen von WILD wird mit einer Broschüre gefeiert. Sie informiert über die Funktionsweise und Bedeutung des Wildtiermonitorings. Einblicke in das Wildtiermonitoring in Sachsen-Anhalt und Brandenburg vermitteln zwei YouTube-Videos.

Neuaufgabe der Drohnenförderung für Kitzrettung

DJV und Deutsche Wildtierrettung machen sich stark für den Tierschutz: Das Bundeslandwirtschaftsministerium fördert mit 3 Millionen Euro Drohnen mit Wärmebildtechnik.

EM im jagdlichen Schießen – DJV-Team auf Platz 2

In Italien findet die 14. EM im jagdlichen Schießen statt. Unter Leitung des internationalen Verbands für das jagdliche Schießen FITASC starten Schützinnen und Schützen aus 11 Nationen. Der DJV ist mit 17 Teilnehmern vertreten. Das beste deutsche Ergebnis: Platz 2 in der Büchsendisziplin.

CITES in Panama – Verbot der Eisbärjagd gefordert

Auf der internationalen Artenschutzkonferenz (CITES) in Panama fordern Tierrechtsorganisationen einen Stopp der Eisbärjagd. Der internationale Jagdrat (CIC) und der DJV warnen vor dem Verbot. Moralische Vorstellungen von Naturschutz schaden den indigenen Gemeinschaften in der Arktis.

DJV-Rezeptbroschüre „Wild veredeln“

Pökeln, Räuchern, Trocknen: Die 7. DJV-Rezeptbroschüre der Kampagne „Wild auf Wild“ erklärt auf 32 Seiten Techniken zum Veredeln von Wild – Rezepte inklusive.



Bundesmeisterschaften im jagdlichen Schießen

Rund 600 Schützinnen und Schützen nehmen an der DJV-Bundesmeisterschaft im jagdlichen Schießen teil. Wolfgang Sehnert wird Bundesmeister aller Klassen und gewinnt zudem die Große Kombination sowie den Titel im Flintenschießen.

Zweite Runde Online-Vortragsreihe „Wildtiere und Mensch – Spannungsfelder und Lösungswege“ startet

Online-Vortragsreihen zu den Themen „Wildtiere und Mensch – Spannungsfelder und Lösungswege“, „Bleifreie Schrote“, „ASP“ oder „PFAS im Wildfleisch“ sind in der Online-Akademie gut angenommen. Durchschnittlich 400 Menschen haben je Vortrag live teilgenommen. Über YouTube haben sich im Schnitt 2.200 Personen die Aufzeichnungen der jeweiligen Vorträge angesehen.

Fachtagung zu Wald und Wild

Ende September findet eine Fachtagung mit Podiumsdiskussion zum Thema „Zukunft für Wald und Wild“ statt. Experten beleuchten waldbauliche, wildbiologische und jagdliche Aspekte, die für einen zukunftsfähigen Waldbau relevant sind.

Juli 2022

Positionspapier Ausbau Solarenergie

t1p.de/e5638

Broschüre 20 Jahre WILD

t1p.de/x70y3

Drohnenförderung für Kitzrettung

t1p.de/su59s

EM im jagdlichen Schießen

t1p.de/wbt7e
t1p.de/ja4eu



August 2022

Verbot der Eisbärjagd gefordert

t1p.de/ug33g

Neue „Wild veredeln“-Rezeptbroschüre

t1p.de/9awhc

September 2022

DJV-Bundesmeisterschaft

t1p.de/2ydd0

Online-Vorträge „Wildtiere und Mensch“

t1p.de/6pzdj

Fachtagung Wald und Wild

t1p.de/l5sdo
t1p.de/uev8y
t1p.de/n72zm



2. Quartal

Schlaglichter

Unterschriftensammlung für Sozialwahl 2023 beginnt

DJV und BJV wollen die Interessen der Jägerschaft in den Selbstverwaltungsgremien der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau vertreten. Damit die Liste „Jäger“ zur Sozialwahl zugelassen wird, sind vorab 300 Unterschriften von Wahlberechtigten notwendig.

Tierfund-Kataster zeigt Unfallrisiko im Herbst

Daten aus dem Tierfund-Kataster zeigen: Das Risiko von Wildunfällen im Herbst steigt merklich an – vor allem mit Dam- und Schwarzwild. Das Tierfund-Kataster hilft, Straßen sicherer zu machen.

Video-Serie zu bleifreien Schrotten startet

In sechs Folgen der Bleifrei-Tutorials erklärt der DJV, wie die Umstellung auf bleifreie Schrote gelingt. Das erste Video wird im Oktober veröffentlicht. Hintergrund: ein komplettes Bleiverbot in und um Feuchtgebiete ab 16. Februar 2023.

DJV-Rezeptbroschüre „Wildes Wursten“

In der achten DJV-Rezeptbroschüre „Wildes Wursten“ präsentiert der DJV Rezepte für den Einstieg ins Wurstmachen und erläutert die Grundausstattung.



EU-Parlament fordert besseres Wolfsmanagement

Das Europäische Parlament fordert die EU-Kommission auf, die Wolfsstrategie neu zu bewerten. Ziel: den Wolf stärker zu regulieren. Der DJV begrüßt die Resolution und fordert die Bundesregierung auf, die Weichen für ein aktives Bestandsmanagement zu stellen.

Austritt Deutschlands aus internationalem Jagdrat CIC

Das Bundeslandwirtschaftsministerium erklärt im Alleingang das Ende der 35-jährigen deutschen Mitgliedschaft im CIC. Begründung: Kritik des CIC am Ministerium wegen geplanten Einfuhrbeschränkungen für Jagdtrophäen. Der CIC in Deutschland und der DJV protestieren gegen diesen Alleingang.

Razzia bei Reichsbürgern: Forum Waffenrecht gegen pauschale Verbote

Schützen- und Jagdverbände mit insgesamt rund 750.000 Mitgliedern positionieren sich gegen eine Verschärfung des Waffenrechts. Zunächst muss die Wirkung vorangegangener Verschärfungen evaluiert werden, so wie es im Koalitionsvertrag steht.

DJV-Rezeptbroschüre „Wildbret to go“

In der neunten Auflage der erfolgreichen Reihe „Wild auf Wild“ zeigt der DJV auf 32 Seiten, welche Rezepte sich für wildes Streetfood eignen: von knusprigen Rehnuggets über Pizza mit Rehschinken bis zu Wildschwein-Döner.



Jägerliste zur Sozialwahl zugelassen

Der Wahlausschuss der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau lässt die Liste „Jäger“ zur Sozialwahl zu.

Oktober 2022

Unterschriftensammlung zur Sozialwahl

t1p.de/yyzs4
t1p.de/egm9h

Tierfund-Kataster

t1p.de/zksa5

Bleifrei-Tutorials

t1p.de/mmi0r



November 2022

Rezeptbroschüre „Wildes Wursten“

t1p.de/ux51h



Wolfsmanagement gefordert

t1p.de/0gh78

Dezember 2022

Austritt aus internationalem Jagdrat

t1p.de/gqzq9

Gegen Verschärfung des Waffenrechts

t1p.de/pdzp7

Neue Rezeptbroschüre „Wildbret to go“

t1p.de/txkej

Jägerliste zur Sozialwahl zugelassen

t1p.de/yppn1



Jagdjahr 2022/23

Spitzenvertreter von legalen Waffenbesitzern tagen

In Kassel treffen sich Vertreter von rund 2 Millionen legalen Waffenbesitzern. Sie positionieren sich einstimmig gegen eine Verschärfung des Waffenrechts und bekennen sich klar: Extremisten, Kriminelle oder psychisch kranke Personen dürfen keinen Zugang zu Waffen haben. Das ist bereits mit geltenden Gesetzen möglich.

Internationale Grüne Woche

Auf knapp 400 Quadratmetern präsentieren DFO, JGHV und DJV die Vielfalt der Jagd mit Greifvögeln, Jaghunden und wilden Leckereien.

DJV-Broschüre „Handlungsempfehlung für Jagd auf Reh, Rot- und Damhirsch“

Immer längere Jagdzeiten, um Wildschäden zu reduzieren? Der DJV gibt in der Broschüre auf 36 Seiten praktische und methodische Hinweise für eine effektive, nachhaltige und tierschutzgerechte Jagd – ohne Verlängerung der Jagdzeiten.

Christian Lindner zum Waffenrecht: Evaluierung vor Verschärfung

FDP-Bundesvorsitzender Christian Lindner will erst prüfen lassen, wie gut zurückliegende Reformen greifen. Im Gespräch kritisieren DSB und DJV Pläne der Regierung zur Verschärfung des Waffenrechts. Stattdessen müssen Ausstattung und Vernetzung der Behörden verbessert werden.

DJV-Broschüre „Jagd in den sozialen Medien“

Welche Inhalte wie in sozialen Medien posten? Die 24-seitige Broschüre gibt einen Überblick. Auch dabei: Tipps für den Umgang mit Hassrede. Die Erstauflage von 10.000 Stück ist innerhalb von 10 Tagen vergriffen.



Bleiverbot an und in Feuchtgebieten in Kraft

Am 16. Februar 2023 tritt das Bleiverbot an und in Feuchtgebieten in Kraft. Der DJV kritisiert das Bleiverbot durch die Hintertür.

Erweiterte Neuauflage: Broschüre „Lösungsansätze im Jagd-Forst-Konflikt“

Die 2. Auflage der Broschüre enthält weitere Fallbeispiele für die gelungene Zusammenarbeit von Jagd und Forstwirtschaft.

„Lernort Natur“ auf der Didacta 2023

Auf der Didacta 2023 in Stuttgart ist der DJV mit der Initiative „Lernort Natur“ am Gemeinschaftsstand mit „Lernort Bauernhof“, dem Anglerfischerverband und dem Gartenbauverband vertreten.

Kritik an Blockadehaltung des Bundes zum Wolf

Sechs Bundesländer haben in der Agrarministerkonferenz für Überprüfung des Schutzstatus gestimmt. Das DJV-Präsidium begrüßt den Ansatz im Sinne des ländlichen Raums. Bundesministerin Steffi Lemke blockiert allerdings weiterhin ein regional angepasstes Bestandsmanagement.

Helmut Dammann-Tamke als neuer DJV-Präsident vorgeschlagen

Das DJV-Präsidium einigt sich einstimmig auf den Präsidenten der Landesjägerschaft Niedersachsen. Die Delegiertenversammlung wird im Juni auf dem Bundesjägertag abstimmen. Gegenkandidaten gibt es bisher nicht.

Januar 2023

Tagung von Legalwaffenbesitzern

t1p.de/1gk66

Internationale Grüne Woche

t1p.de/27n50
t1p.de/kclnq



Broschüre „Handlungsempfehlung für Jagd auf Reh, Rot- und Damhirsch“

t1p.de/98ten

Christian Lindner zum Waffenrecht

t1p.de/7o8s1

Februar 2023

Broschüre „Jagd in den sozialen Medien“

t1p.de/vk50u

Bleiverbot in Feuchtgebieten

t1p.de/whd6b

Broschüre über Jagd und Forstwirtschaft

t1p.de/ni1tx



März 2023

„Lernort Natur“ auf der Didacta 2023

t1p.de/m151k
t1p.de/tybdk



Blockadehaltung des Bundes zum Wolf

t1p.de/x0i1u

Neuer DJV-Präsident vorgeschlagen

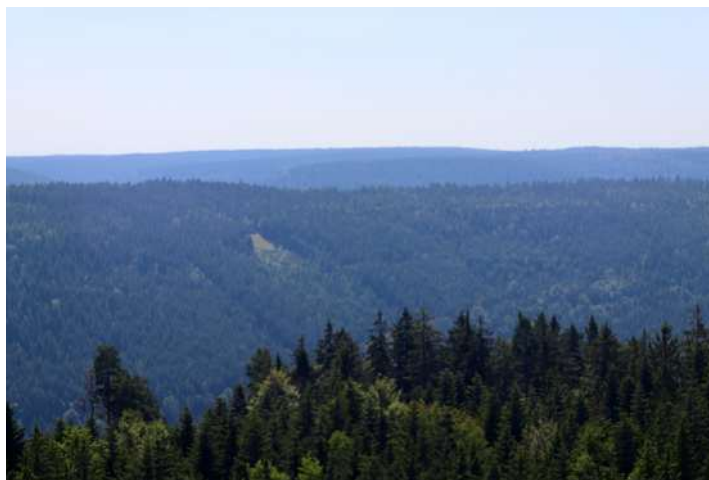
t1p.de/lt5cp

Waldumbau wildtierfreundlich gestalten

Das fast fünf Jahrzehnte alte Bundeswaldgesetz wird überarbeitet. Eine Chance, den Wald als Ökosystem sowie Lebensraum von Wildtieren und -pflanzen mehr in den Fokus zu rücken. Genau das fordert der DJV gegenüber dem Bundeslandwirtschaftsministerium.



Wild gehört zum Wald



Ökosystem Wald braucht unseren Schutz

Bis zum Frühjahr 2024 soll das Bundeswaldgesetz überarbeitet werden. Der DJV hat in seiner Stellungnahme und in zahlreichen moderierten Diskussionsforen gegenüber dem Bundeslandwirtschaftsministerium klargemacht: Das Ökosystem Wald – inklusive Wildtiere – braucht besonderen Schutz, der künftig stärker Hand in Hand gehen muss mit Bewirtschaftung und forstlicher Rahmenplanung. Wälder in Deutschland sind Teil der Kulturlandschaft, im Erscheinungsbild maßgeblich geprägt vom Menschen. Ein gezielter Umbau zu artenreichen und klimaresilienten Wäldern ist inzwischen unerlässlich geworden.

Wildökologische Raumplanung verankern

Der DJV fordert deshalb: Die wildökologische Raumplanung als Planungs- und Steuerungsinstrument im Bundeswaldgesetz zu verankern und damit unterschiedliche Nutzungsansprüche des Menschen und berechnete Bedürfnisse der Wildtiere besser in Einklang bringen.

Wildschäden können zahlreiche Ursachen haben. Bedeutender als die Größe der Bestände von Wildtieren ist deren räumliche Verteilung. Ruhezeiten und Äsung helfen, Wildschäden zu verhindern, Störungen hingegen begünstigen diese. Zum Schutz von Wildtieren ist die Besucherlenkung ein wichtiges Element. Entsprechend sollte das Bundeswaldgesetz die Möglichkeit bieten, das Betretungsrecht des Waldes zur Erholung einzuschränken.

Lokale Wildschäden objektiv einschätzen

Jeder Eigentümer muss künftig verpflichtet werden, sein waldbauliches Ziel klar zu definieren, fordert der DJV. Nur so lässt sich vor Ort ein maßgeschneiderter Maßnahmenkatalog aus Waldbau und Jagd festlegen. Alle forstfachlichen Gutachten müssen zudem die Anzahl unverbissener Bäume und Lebensraumparameter pro Fläche enthalten, die entscheidend sind für eine erfolgreiche Waldverjüngung. Zu den Parametern gehören Ruhezeiten oder alternative Äsung für Wildtiere ebenso wie Lichteinfall am Boden. Nur so lässt sich nach Auffassung des DJV die lokale Wildschadenssituation möglichst objektiv einschätzen.



Äsungsflächen zur Wildschadensprävention

MEHR
ENTDECKEN



Kompetenz in Jagd

GRUBE

0 51 94 / 900-0 | INFO@GRUBE.DE | GRUBE.DE

Klima- mit Artenschutz verknüpfen

Der Ausbau von Solar- und Windenergie soll beschleunigt werden. Der DJV fordert eine wildtierfreundliche Planung und Umsetzung von Anlagen und macht Vorschläge für eine naturverträgliche Energienutzung.

Die Bundesregierung will durch eine Reihe von Gesetzespaketen den Ausbau erneuerbarer Energien deutlich steigern: Ihr Anteil an der Stromversorgung soll bis 2030 auf 80 Prozent steigen. Aus Sicht des DJV darf der Ausbau von Solar- und Windenergie allerdings nicht auf Kosten des Artenschutzes stattfinden.

Besonders kritisch: Windenergieanlagen in Landschaftsschutzgebieten und drastisch reduzierte Abstände zu Brutplätzen streng geschützter Vogelarten. Nur noch 15 Vogelarten gelten als planungsrelevant, da besonders stark kollisionsgefährdet – zwölf davon unterliegen dem Jagdrecht. Die beiden hochsensiblen Arten Schwarzstorch



Ausreichender Abstand von Windenergieanlagen zu Vogelbrutplätzen

Positionspapier
Windenergie:
t1p.de/6cvrq



Wildtiergerechter Ausbau der Solarenergie

und Großtrappe spielen künftig überhaupt keine Rolle mehr. Der DJV hat die Forderungen von Jägerinnen und Jägern in einem Positionspapier zusammengefasst.

Die Leistung von Solarenergie soll bis 2030 verdreifacht werden – auf einer Fläche von bis zu 700 Quadratkilometern. Der DJV fordert, Anlagen

vorrangig auf bereits versiegelten oder vorbelasteten Flächen zu bauen, darunter Gebäudedächer, Parkplätze oder Flächen entlang von Autobahnen und Schienenwegen. Im Positionspapier fordert der DJV zudem, die Belange wandernder Arten mit großem Raumanspruch zu berücksichtigen. Querungskorridore müssen Eingang in die Planung finden.

Positionspapier
Photovoltaik-Ausbau:
t1p.de/e5638

ZENTRALE FORDERUNGEN ZU WINDENERGIE IM WALD

- Landschaftsschutzgebiete sollten tabu sein.
- Liste von 15 Brutvogelarten mit erhöhtem Tötungs- und Verletzungsrisiko um besonders sensible Arten wie Schwarzstorch oder Großtrappe ergänzen
- wissenschaftliche artspezifische Abstandsvorgaben von Anlagen zu Brutplätzen berücksichtigen („Helgoländer Papier“)
- Wanderkorridore größerer Säugetiere sowie Umfeld von Querungshilfen über Verkehrswege frei halten
- alle technischen Präventivmaßnahmen, die Greif- und Zugvögel sowie Fledermäuse schonen, nutzen

ZENTRALE FORDERUNGEN ZU PHOTOVOLTAIK-AUSBAU

- vorrangig bereits versiegelte oder überbaute Flächen nutzen
- Solarparks dürfen Wanderwege von Wildtieren nicht zerschneiden.
- Bei größeren Anlagen braucht es Querungskorridore für große Säugetiere.
- Solarparks ökologisch aufwerten für mehr Biodiversität in der Kulturlandschaft
- verbindliche Fachstandards für Planung, Genehmigung und Pflege von wildtierfreundlichen Solarparks

Helgoländer Papier
t1p.de/fcxdc

Sicher durch die Jägerprüfung

Lernmaterial für effektives und leichtes Lernen



Ihr Partner für die Jagdausbildung

- Lernhefte
- Lernkarten
- Handbücher für die Praxis
- E-Learning-System
- Jagdtrainer mit Prüfungsfragen, Lexikon, Spiele
- Apps

 **heintges**



Auf dem Weg zu einem aktiven Wolfsmanagement

Bundesumweltministerin Steffi Lemke blockiert weiter das im Koalitionsvertrag vereinbarte „regional differenzierte Bestandsmanagement“. Positive Signale für die Überprüfung des Schutzstatus kommen aus EU-Parlament, EU-Kommission und Agrarministerkonferenz.

Nach DJV-Hochrechnungen gab es im Frühsommer 2023 bereits über 2.000 Wölfe in Deutschland. Entsprechend nehmen Konflikte zu. Nutztierrisse beispielsweise haben sich innerhalb eines Jahrzehnts bundesweit fast verzweifacht, von unter 200 Tieren im Jahr 2012 auf beinahe 4.000 im Jahr 2020.

Damit die Akzeptanz des Wolfes erhalten bleibt, muss die Politik zeitnah einen Konsens zwischen Wolfsschutz, Sicherheit des Menschen und Erhalt der Artenvielfalt herstellen. Dazu fordert der DJV in seiner überarbeiteten Wolfspolition unter anderem ein Bestandsmanagement inklusive Bejagung nach dem Vorbild anderer EU-Staaten wie Schweden, Finnland oder Frankreich.

Bundesumweltministerin Steffi Lemke blockiert allerdings bisher das im Koalitionsvertrag der Bundesregierung vereinbarte „regional differenzierte Bestandsmanagement“. In einem Schreiben Ende 2022 hat sie sogar die EU-Kommission aufgefordert, den Schutzstatus des Wolfes aufrechtzuerhalten. Hintergrund war eine Mehrheitsresolution des EU-Parlaments, diesen zu überprüfen und den Erhaltungszustand der Populationen neu



Erhaltungszustand des Wolfes ist längst erreicht



Forderung des DJV: Regional differenziertes Bestandsmanagement

zu beurteilen. Die Kommission selbst hat signalisiert, einer streng regulierten Entnahme von Wölfen nicht länger entgegenzustehen.

Auf Bundesebene regt sich inzwischen Widerstand in sechs Bundesländern gegen die strikte Wolfspolitik der Bundesumweltministerin. Auf der Agrarministerkonferenz im Frühjahr 2023 haben

sie in einer Protokollerklärung für eine Neubewertung der EU-Strategie zum Wolf sowie eine Überprüfung seines Schutzstatus in der FFH-Richtlinie plädiert. Kurz darauf haben zehn Küstenjägerschaften Niedersachsens sowie die Landesjägerschaft Bremen ein gemeinsames Positionspapier veröffentlicht und darin den Vorrang der Deichsicherheit vor dem Wolf gefordert.

ZENTRALE DJV-FORDERUNGEN ZUM UMGANG MIT DEM WOLF

- regional differenziertes, aktives Bestandsmanagement auf Grundlage ökologischer und sozioökonomischer Kriterien
- Aufnahme in den Katalog der jagdbaren Arten des Bundesjagdgesetzes
- Lockerung des Schutzstatus in Europa, Überführung aus Anhang IV in Anhang V der FFH-Richtlinie
- gesetzliche Notstandsregelungen für Wolfsangriffe auf Hunde und Nutztiere
- klare Regeln für den Umgang mit schwer verletzten Wölfen



Wölfe sind überaus anpassungsfähig

Partner des Deutschen Jagdverbandes:
PUMA Messermanufaktur Solingen

#handmade in Solingen

www.pumaknives.de

Angebot sichern!

Die Sache mit der Auslandsjagd

Jagdreisen sind der Tierrechtsszene und Teilen der Bundesregierung ein Dorn im Auge. Dabei sind Einnahmen daraus wichtig für Artenschutz: Sie sichern Lebensräume, die sonst für Ackerbau und Viehzucht genutzt werden, und helfen, Wilderei zu bekämpfen. DJV und CIC klären auf und schaffen Möglichkeiten zum Dialog mit Betroffenen aus Afrika.

Das Bundesumweltministerium (BMUV) unter grüner Führung will die Einfuhr von Jagdtrophäen weiter erschweren. Dabei sind Einnahmen aus nachhaltiger Jagd weltweit ein wichtiges Mittel im Artenschutz. Das Geld sichert Lebensräume, die sonst für Ackerbau und Viehzucht verloren gingen, und hilft, Wilderei zu bekämpfen. Jagdgäste schaffen Jobs an Orten, die sich für andere Formen von Tourismus eingeschränkt oder nicht eignen. Das gilt gleichermaßen für Reiseziele in Europa, Afrika, Asien, Nord- und Südamerika.



Dr. Kabelo Senyatso, Director Wildlife and National Parks Botswana, anlässlich eines Deutschlandbesuches

Jagdverbände schaffen Möglichkeiten für Dialog

Der Internationale Jagdrat (CIC) in Deutschland und der DJV haben im vergangenen Jagdjahr zahlreiche Möglichkeiten zum Dialog geschaffen, um aufzuklären. Vertreter von Kommunen, Regierungen und Wissenschaft aus dem südlichen Afrika diskutierten mit deutschen Politikern und Journalisten – etwa auf der Internationalen Wildtiermanagement-Konferenz anlässlich der Messe „Jagd & Hund“. Dort sagte Dr. Kabelo Senyatso, stellvertretender Staatssekretär und Director Wildlife and National Parks in Botswana: „Jagdeinnahmen fließen direkt in unseren Naturschutz-Fonds. Daraus finanzierte, gemeindebasierte Projekte verbessern die Lebensgrundlage unserer Bevölkerung und ihre Bereitschaft, mit Wildtieren zusammenzuleben. Jagd ist eine wichtige Einnahmequelle – entgegen den Behauptungen der Anti-Jagd-Lobby, die in Botswana noch nie Geld in Schutzprojekte investiert hat.“



Jagdeinnahmen fließen in Naturschutz-Fonds

Einseitige Beschränkung widerspricht internationalen Empfehlungen

Den Import von Jagdtrophäen einseitig zu beschränken widerspricht dem Recht souveräner Staaten auf selbstbestimmten Umgang mit eigenen natürlichen Ressourcen und ignoriert die Empfehlungen der Weltnaturschutzunion (IUCN), wonach Staaten und die Bevölkerung vor Ort in

Entscheidungsprozesse rund um die Jagd mit einbezogen werden müssen. Besonders bedauerlich vor diesem Hintergrund: Im Namen Deutschlands ist das Bundeslandwirtschaftsministerium Ende 2022 aus dem CIC ausgetreten – ohne vorherige Information der Koalitionspartner. Für CIC und DJV ist dies ein weiterer Ansporn, über die dramatischen Folgen zu informieren, die ein Importverbot von Trophäen für den Artenschutz hätte.



Einfuhrverbot von Trophäen nachteilig für Artenschutz

Bürokratie gegen Sicherheit – wer gewinnt?

Ein Waffengesetzentwurf wird bekannt, der gravierende Änderungen vorsieht – unter anderem eine überbordende Bürokratie. Die Begründung ist dürrtig. Der Entwurf kann gestoppt werden – vorerst.

Bundesweite Reichsbürgerrazzia im Dezember 2022 und im März 2023 der Amoklauf in Hamburg: Die politische Debatte um eine Verschärfung des Waffenrechts reißt nicht ab – entgegen den Vereinbarungen im Koalitionsvertrag der Bundesregierung. Darin bekennen sich die Regierungspartner eigentlich dazu, vordringlich Extremisten und Terroristen konsequent zu entwaffnen und die Wirksamkeit vorangegangener Waffenrechtsänderungen zu evaluieren. Doch Anfang 2023 kursiert in den Medien ein Entwurf

für eine Novelle des Waffenrechts. Demnach soll die Zuverlässigkeitsprüfung ausgeweitet werden – inhaltlich und hinsichtlich der beteiligten Stellen. Die Vorlage eines fachärztlichen Gutachtens soll ausgedehnt, die behördlichen Mitteilungspflichten bei Zuverlässigkeit und persönlicher Eignung sollen erheblich ausgeweitet sowie Gas- und Signalwaffen erlaubnispflichtig werden. Zudem geplant: Einschränkung des Gastschießens auf Schießständen und Verbot von kriegswaffenähnlichen Halbautomaten.



Gesetz zur Waffenrechtsverschärfung vorerst abgewendet



Evaluierung der bisherigen Waffenrechtsverschärfungen notwendig

Diese Form von Aktionismus und Symbolpolitik aus dem Bundesinnenministerium kritisierten DJV und andere Spitzenverbände von insgesamt 2,2 Millionen Legalwaffenbesitzern gemeinsam scharf. Grundlage für den Entwurf war eben keine Evaluierung, viele Punkte sind schlecht durchdacht. Die Verbändeallianz hält die richtige Anwendung der bestehenden Vorschriften für ausreichend, zum Beispiel dafür, dass Extremisten, Kriminelle oder psychisch kranke Personen keinen Zugang zu Waffen erlangen. Doch für die Kontrolle fehlen den Behörden allzu oft die personellen und technischen Kapazitäten.

Der kursierende Entwurf für die Novelle des Waffenrechts wird schließlich im Koalitionsausschuss gestoppt, noch ehe eine Verbändeanhörung stattgefunden hat. Wie es weitergeht, ist noch unklar. Angekündigt ist mittlerweile eine „moderate“ Änderung des Waffengesetzes. Der DJV wird sich weiterhin – gemeinsam mit anderen betroffenen Verbänden – in die Diskussion einbringen und sich

gegen unsinnige Änderungen engagieren. Zunächst die jüngsten Waffenrechtsänderungen evaluieren, Dialog mit rechtstreuen Waffenbesitzern sowie Bekämpfung von Terrorismus und Extremismus – das sind die zentralen Forderungen an die Politik.



Legalwaffenbesitzer verhalten sich gesetzestreu

**„WIR GEBEN
IMMER 100% -
WARUM ALSO
WOANDERS
KOMPROMISSE
MACHEN?“**

Markus Breitling, 36, ist passionierter Jäger und Drahthaarführer aus Neustrelitz in Mecklenburg-Vorpommern. Er trägt seinen Hanwag Tatra GTX auf der Niederwildjagd – aus Überzeugung. Der Stiefel bietet stabilen Halt sowie hohen Tragekomfort und sorgt für trockene Füße.

TATRA II GTX
100%
ROBUST
WIEDERBESOHLBAR
PRODUKTION IN EUROPA



OUTDOOR FOOTWEAR
SINCE 1921

WWW.HANWAG.DE

MADE IN
EUROPE



Behörden bei Waffenkontrollen oft überfordert

Blei minimieren – aber bitte praxisnah

Ein europaweites, generelles Bleiverbot in und um Feuchtgebiete gilt. Der DJV kritisiert zahlreiche rechtliche Unsicherheiten, fehlende Praxistauglichkeit und fordert finanzielle Unterstützung von der Politik für Schießstände. Eine Videoreihe gibt Praxistipps für den Einsatz bleifreier Schrote.

Blei hat negative Auswirkungen auf die Umwelt. Immer wieder wird es im Magen von Vögeln gefunden, die daran verenden können. Die Minimierung des Bleieintrags durch Jagdmunition nach dem jeweiligen Stand der Technik bei gleichzeitiger Maximierung der Tötungswirkung ist daher sinnvoll. Dazu bekennt sich der DJV. Ein generelles Bleiverbot wäre allerdings mit erheblichen Herausforderungen verbunden. Der Verband fordert deshalb einen wissenschaftsbasierten und praxisorientierten Weg. Dazu gehören beispielsweise allgemeine Richtlinien zu Wirksamkeit und Einsatzentfernung von Bleischrotten sowie ausreichend Übungsmöglichkeiten.

Politik muss Umstieg finanziell fördern

Derzeit hat nur etwa die Hälfte der Jägerschaft die Möglichkeit, mit bleifreien Schrotten auf Schießständen zu üben. Für eine tierschutzgerechte Jagd müssen auf absehbare Zeit alle Schießstände in Deutschland dafür zugelassen sein. Das verursacht erhebliche bauliche und sicherheitstechnische Umrüstungsmaßnahmen und damit hohe Kosten. Der DJV fordert deshalb von der Politik eine finanzielle Förderung.



Umrüstung von Schießständen ist teuer

DJV-Videoreihe für bleifreien Schrotschuss

Seit dem 16. Februar 2023 ist es per Gesetz europaweit verboten, in Feuchtgebieten und im Umkreis von 100 Metern bleihaltige Schrotmunition zu verschießen oder mitzuführen. Der DJV kritisiert eine fehlende Praxistauglichkeit und zahlreiche rechtliche Unsicherheiten. Unabhängig davon ergeben sich für Jägerinnen und Jäger daraus Fragen, etwa: Ist meine Flinte für den bleifreien Schrotschuss geeignet? Welche Streuung und Deckung haben alternative Schrote auf unterschiedliche Entfernungen? Die 6-teilige DJV-Videoreihe „Bleifrei-Tutorials“ liefert viele Informationen, Expertentipps und Beispiele für die Jagdpraxis.



Hilfe für Jäger: Bleifrei-Tutorials



Finanzielle Unterstützung für Umbau der Schießstätten notwendig

ZENTRALE DJV-FORDERUNGEN FÜR DEN UMSTIEG AUF BLEIFREIE SCHROTE

- Politik muss Umrüstung der rund 350 Wurfscheibenstände finanziell fördern. Gesamtkosten: bis zu 700 Millionen Euro
- Ausnahmegenehmigung schaffen für Alt Waffen nach Stand der Technik, die mit bleifreien Schrotten nicht jagdlich nutzbar sind
- Wirksamkeitskriterien wissenschaftlich aufbereiten. Ziel: Einsatzempfehlungen für die Jagdpraxis

Bleifrei-Tutorials

t1p.de/s2lkk



Feuchtgebiete: nur noch bleifreie Schrote sind zugelassen

Partner des Deutschen Jagdverbandes:
Gothaer Jagdversicherungen

Gothaer

ZUKUNFT WIRD
AUS MUT GEMACHT.

MACH DEN ARTENSCHUTZ ZU DEINEM REVIER.

Wir sichern dich dabei von der Jagd-Haftpflicht bis zur Hunde-Unfallversicherung umfassend ab. Und unterstützen dich so, deine Vorhaben in Wald, Feld und Flur verwirklichen zu können.

Weitere Informationen erhältst du von deinem Betreuer bzw. deiner Betreuerin oder auf www.gothaer.de

Wiedervernetzung dringend notwendig

Lebensraumzerschneidung gefährdet genetischen Austausch und damit Artenvielfalt. Inzuchteffekte beim Rotwild sind jetzt belegt. Mehr Querungshilfen wie Grünbrücken sind notwendig, doch die Bundesregierung bleibt im Aktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz“ vage.

Die fortschreitende Zerschneidung der Landschaft durch Siedlungen und Verkehrswege gefährdet die biologische Vielfalt maßgeblich. Die Barrierewirkung von Verkehrswegen lässt sich ablesen an etwa einer Viertelmillion Wildunfälle mit großen Säugetieren jährlich.

Genetische Verarmung beim Rotwild nachgewiesen

Noch gravierender: genetische Verarmung von zum Teil isolierten Populationen. Inzucht und vermehrt Missbildungen wie verkürzte Unterkiefer sind die Folge. Die Universität Göttingen hat mit Unterstützung des DJV über 1.000 Gen-Proben von 34 Rothirsch-Vorkommen in Deutschland ausgewertet und im Frühjahr 2022 veröffentlicht. Ergebnis:



Isolierte Bestände haben hohes Inzuchtrisiko

Inzuchtwerte, wie sie bei Verpaarung zwischen Halbgeschwistern oder Eltern und Kindern vorkommen. Als Hauptursachen für die fehlende Vernetzung von Rothirsch-Vorkommen haben die Wissenschaftler Straßen, Siedlungen und behördlich verordnete rotwildfreie Gebiete ausgemacht. Studien der Universität Gießen aus Hessen und Nordrhein-Westfalen stützen die Erkenntnisse.

Nur vage Zusagen für Wiedervernetzung

Gerade Tierarten mit großem Raumbedarf wie der Rothirsch müssen wandern können. Insofern ist eine Wiedervernetzung von Lebensräumen besonders wichtig für den Artenschutz – etwa durch Querungshilfen. Leider hat die Bundesregierung es Ende März 2023 versäumt, das Bundesprogramm „Wiedervernetzung“ zu stärken, das Bestandteil des 4 Milliarden schweren Aktionsprogramms „Natürlicher Klimaschutz“ (ANK) ist. Die darin formulierte „Errichtung von möglichst zehn Querungshilfen bis 2026“ bleibt sehr vage und deutlich hinter den DJV-Forderungen zurück: Bau von zehn Querungshilfen pro Jahr über bestehende Bundesfernstraßen sowie Untersetzung des Bundesprogramms „Wiedervernetzung“ mit einem eigenen Haushaltstitel.

Auf der Süddeutschen Rotwildtagung von Bayerischem Jagdverband und Landesjagdverband Baden-Württemberg Ende März 2023 wurde öffentlich: erstmals in Baden-Württemberg Rotwild mit Unterkieferverkürzung entdeckt – nach Hessen und Schleswig-Holstein im dritten Bundesland. Dort erschweren behördlich verordnete rotwildfreie Gebiete den genetischen Austausch besonders stark, der Rothirsch darf nur auf vier Prozent der Landesfläche leben. Der DJV hat die Veranstaltung unterstützt.



Querungshilfen als Möglichkeit der Wiedervernetzung von Lebensräumen

LIEMKE KEILER-FAMILIE



NEU

MADE IN GERMANY

HÖCHSTLEISTUNG IM TASCHENFORMAT

Die KEILER-Familie kombiniert höchste Bildqualität mit einfachster Handhabung. Durch das kleine Format lassen sich die Wärmebildhandgeräte ganz unkompliziert in jede Jackentasche stecken, während sie ihren größeren Kollegen in punkto Leistungsstärke in nichts nachstehen. Der KEILER-1 zeichnet sich als universell einsetzbarer Allrounder im Premium-Segment aus, der KEILER-2 glänzt als Entfernungsspezialist für Einsätze in weitläufigen Szenarien.

NEU



KEILER-2

Entfernungsspezialist im Premium-Segment mit 50mm Objektivlinse und 15,4m Sehfeld. (Wald & Feld) UVP 3.950,- €

KEILER-2 2.500 m

KEILER-1 1.750 m



KEILER-1

Allrounder im Premium-Segment mit 35mm Objektivlinse und 22m Sehfeld. (Wald & Feld) UVP 3.650,- €

www.liemke.com



LIEMKE

125 Jahre.
Das Original.
MAUSER 98.



Das MAUSER 98 System gilt als Urahn aller modernen Repetierbüchsen. Millionenfach gebaut, tausendfach kopiert, nie erreicht. Wir haben das Original. Seit 125 Jahren. Das feiern wir!

www.mauser.com



DAS ORIGINAL

DJV-Akademie mit neuen Angeboten

Das Angebot der DJV-Akademie für Wild, Jagd und Natur ist vielfältiger geworden – und kommt gut an. Besonders beliebt ist die Online-Serie „Wildtiere und Mensch“ mit 26.500 Zuschauern innerhalb eines Jahres.

Wenn Corona ein Gutes hatte, dann die Erkenntnis, dass sich viele Inhalte auch über digitale Kommunikationsplattformen gut vermitteln lassen. Egal, wo der Referent sich gerade aufhält, eine stabile Internetverbindung genügt. Die DJV-Akademie für Wild, Jagd und Natur setzt deshalb verstärkt auf Online-Inhalte, um noch mehr Jägerinnen und Jäger zu erreichen.

26.500 Teilnehmer: Online-Vortragsreihe „Wildtiere und Mensch“

13 Fachvorträge und knapp 26.500 Zuschauer innerhalb eines Jahres allein auf YouTube: Das ist das vorläufige Fazit der neuen Online-Serie „Wildtiere und Mensch“ des DJV. „Wildschaden im Wald“, „Erfahrungen mit bleifreien Schrotten“ und „Rotwild in der Inzuchtfrage“ waren die bisher beliebtesten Expertenrunden. Rege genutzt haben Teilnehmer die Chat-Funktion: Während des laufenden Vortrags gestellte Fragen beantworten die Referenten im Anschluss. Der DJV wird die Online-Vortragsreihe weiter ausbauen.

Alle Aufzeichnungen

t1p.de/dnd7v
t1p.de/cdath



KOMMENTARE VON TEILNEHMERN:

„Ich bin begeistert von der fachlichen Tiefe des Themas bei einem frei verfügbaren Inhalt.“

„Bitte mehr derartiger Veranstaltungen mit ausgewiesenen Fachleuten.“

„Professionelle Vorstellung. Konsequenz, ehrlich, schonungslos.“

Neue Seminare für Öffentlichkeitsarbeit

Für den Bereich Medienarbeit bietet die DJV-Akademie neue Seminare an – teils auch im Online-Format. Gut gestartet sind die Veranstaltungen „Fit für Social Media“ und „Newsletter schreiben“. Beide werden ebenso fortgesetzt wie die bewährten Angebote „Schreibwerkstatt“ und „Interview-



DJV-Online-Akademie stößt auf großes Interesse

FENDT
fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.

DRAUSSEN ZUHAUSE

Nachhaltige Forstwirtschaft und die Jagd zum Schutz einer artenreichen Tierwelt gehören für Fendt zusammen.

shop.fendt.com

training“. Derzeit ist ein Online-Seminar zum Thema „Hassrede im Internet“ in Planung. Die mehrstufige Ausbildung zum DJV-Naturpädagogen findet nach einer zweijährigen Corona-Pause jetzt auch wieder statt. Der Frühjahrskurs war in kürzester Zeit ausgebucht.



Online-Vortragsreihe „Wildtiere und Mensch“ besonders beliebt

Einfacher anmelden und bezahlen

Anmeldung und Bezahlung für alle Angebote der DJV-Akademie sind jetzt vereinfacht und ausschließlich online möglich – unter www.jagdverband.de/online-akademie. Dort gibt es auch eine laufend aktualisierte Terminübersicht. Vorträge der Reihe „Wildtiere und Mensch“ sind grundsätzlich kostenfrei. Seminare können per PayPal, Kreditkarte oder Lastschrift bezahlt werden.

Sie haben Themenvorschläge oder kennen Experten für unsere Online-Serie „Wildtiere und Mensch“? Zu einem bestimmten Thema hätten Sie gern eine Fortbildung? Wir freuen uns über Ihre Nachricht, gestalten Sie unser Bildungsangebot aktiv mit. Kontaktieren Sie uns per E-Mail: pressestelle@jagdverband.de oder nutzen Sie unsere Social-Media-Kanäle.

Pressemitteilung

t1p.de/6pzd



PARTNER DES DEUTSCHEN JAGDVERBANDES
SWAROVSKI OPTIK

SWAROVSKI OPTIK mit Sitz in Absam, Tirol, ist Teil der Unternehmensgruppe Swarovski. Das 1949 gegründete österreichische Unternehmen ist auf die Entwicklung und Herstellung fernoptischer Geräte höchster Präzision spezialisiert. Die Ferngläser, Teleskope, Zielfernrohre und optronischen Geräte werden weltweit von anspruchsvollen Anwendern bevorzugt.

Als weltweit führender Hersteller vereint das Unternehmen zukunftsweisende industrielle Technologien mit dem Anspruch höchster Handwerkskunst. Zu den bekanntesten und bewährtesten Produkten im jagdlichen Bereich zählen das Fernglas EL Range TA mit integriertem Tracking-Assistenten, Entfernungs- und Winkelmesser sowie die beiden Zielfernrohre Z6i und Z8i.

SWAROVSKI OPTIK ist in drei Hauptgeschäftsfeldern tätig: Jagd, Vogelbeobachtung und Outdoor. 91 Prozent der Produkte gehen in den weltweiten Export. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen rund 1.000 Mitarbeiter, die 2022 einen Umsatz von 216,4 Millionen Euro erwirtschafteten.

SWAROVSKI OPTIK Vertriebs GmbH | Heilig-Geist-Straße 44 | 83022 Rosenheim Tel. +49 8031 40078-0 | SWAROVSKIOPTIK.COM



Natürlich.
WILD.

Wildbret aus deutschen Feldern und Wäldern ist ein nachhaltiges, natürliches und regionales Lebensmittel. Und es ist gesund! Der Deutsche Jagdverband zeigt mit seiner Initiative „Wild auf Wild“, wie Sie Ihre Familie mit Wildfleisch optimal ernähren können.



REZEPTE
 und Tipps zu Wildbret
 gibt es hier:
www.wild-auf-wild.de

con-vergence.de

@Jagdverband.WildaufWild
 @wildaufwild.de



DJV-Präsidium

mit Zuständigkeiten



Dr. Volker Böhning
Präsident

Leitung des Verbandes / Politische Lobbyarbeit / FACE / Veterinärwesen / Lebensmittelhygiene / Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
Zentralausschuss Jagd (ZAJ) / DIN-Ausschuss Jagd / Zukunftswerkstatt / Netzwerktreffen Öffentlichkeitsarbeit / DJV-Jägerinnenforum

Vizepräsidenten und Schatzmeister



Helmut Dammann-Tamke
Vizepräsident

Präsident Landesjägerschaft Niedersachsen
Landwirtschaft / Netzwerk Lebensraum Feldflur / Wolf / Niederwild

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
Fachausschuss Landwirtschaft / AK Wolf



Wolfgang Heins
Vizepräsident

Präsident Landesjagdverband Schleswig-Holstein
Küsten- und Vogelschutz / Tierfund-Kataster / AEWA / DEVA / Fischerei

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
Arbeitskreis Wasserwild



Ralph Müller-Schallenberg
Vizepräsident

rechtliche Angelegenheiten / Deutscher Jagdrechtstag / Waffenrecht / Forum Waffenrecht / Alternative Jagdmunition

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
AG Justiziar



Dr. Dirk-Henner Wellershoff
Schatzmeister

Präsident Landesjagdverband Brandenburg
Kassen-, Finanz-, Haushaltswesen / DJV-Service GmbH / BDB (Stellv.) / AFN / „Wolf bleibt Wolf“ / Forstwirtschaft

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
Kassenprüfung / Schatzmeisterbesprechung / AK Wald

Ehrenpräsidenten

Jochen Borchert
Hartwig Fischer

Weitere Präsidiumsmitglieder



Dr. Jörg Friedmann
Landesjägermeister Landesjagdverband Baden-Württemberg

Akademie für Wild, Jagd und Natur / Deutsches Jagd- und Fischereimuseum / JGHV



Detlef Zacharias
Präsident Landesjagdverband Berlin

Ethik / Tierschutz / Tiere in der Stadt / CIC / CITES

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
AG Ethik



Holger Bartels
Präsident Landesjägerschaft Bremen

Schießen / Akademie für Schießwesen / BVS / Jagdliches Schießen / Schießwesen allgemein

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
Schießobleute-Tagung



Joachim F. Weinlig-Hagenbeck
Präsident Landesjagd- und Naturschutzverband Freie und Hansestadt Hamburg



Thomas Nießen
Präsident Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern

Erneuerbare Energien



Nicole Heitzig
Präsidentin Landesjagdverband Nordrhein-Westfalen

Vertreterin Gesellschaftsversammlung DJV-Service GmbH



Prof. Dr. Jürgen Ellenberger
Präsident Landesjagdverband Hessen

Europarecht / Natur- und Artenschutz / Wildunfälle / Biotopverbund / Fangjagd / Stiftung Hessischer Jägerhof / Jagdschloss Kranichstein

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
Fachausschuss Naturschutz / AK Falle



Dieter Mahr
Präsident Landesjagdverband Rheinland-Pfalz

Schalenwild / Wildbretvermarktung / Jägerstiftung natur+mensch / Deutsches Jagd- und Fischereimuseum (Stellv.) / BDB

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
AG Hegegemeinschaften



Josef Schneider
Landesjägermeister Vereinigung der Jäger des Saarlandes

Berufsgenossenschaft / Versicherungen / Jungjäger-Ausbildung / Junge Jäger / „Lernort Natur“

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
Lernort-Natur-Trainer-Treffen / AG Pflichtmitgliedschaft in der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft



Frank Seyring
Präsident Landesjagdverband Sachsen

Jagdaufseher / Falknerei



Dr. Carsten Scholz
Präsident Landesjagdverband Sachsen-Anhalt

Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD)



Ludwig Gunstheimer
Präsident Landesjagdverband Thüringen

Jagdhornblasen / Immaterielles Kulturerbe / Internat. Jagdkonferenz (IJK) / Zidlochovicer Gespräche / Jagdkultur

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
AG Immaterielles Kulturerbe

DJV-Geschäftsstelle

Geschäftsführung und Sekretariat



Olaf Niestroj
Geschäftsführung
Telefon:
(030) 209 13 94-0
o.niestroj@jagdverband.de



Tillmann Möhring
Assistenz der
Geschäftsführung
Telefon:
(030) 209 13 94-24
t.moehring@jagdverband.de



Tatjana Boecker
Buchhaltung
Telefon:
(030) 209 13 94-15
t.boecker@jagdverband.de



Monika Schönefeld
Sekretariat
Telefon:
(030) 209 13 94-0
djv@jagdverband.de



Yvonne Gross
Teamassistentin
Telefon:
(030) 209 13 94-0
y.gross@jagdverband.de

Pressestelle



Torsten Reinwald
Fachbereich Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit,
Pressesprecher und
stellv. Geschäftsführer
Telefon:
(030) 209 13 94-23
t.reinwald@jagdverband.de



Gerd Gaudig
Fachbereich Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit,
Redakteur
Telefon:
(030) 209 13 94-22
g.gaudig@jagdverband.de



Frederick Roeser
Fachbereich Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit,
Online-Redakteur
Telefon:
(030) 209 13 94-37
f.roeser@jagdverband.de



Katharina Heß
Fachbereich Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit,
Online-Redakteurin
Telefon:
(030) 209 13 94-25
k.hess@jagdverband.de



Tjorven Boderius
Fachbereich Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit,
Volontärin
Telefon:
(030) 209 13 94-16
t.boderius@jagdverband.de

Fachreferate



Friedrich von Massow
Fachbereich Recht,
Justiziar
Telefon:
(030) 209 13 94-18
f.v.massow@jagdverband.de



Dr. Armin Winter
Fachbereich
Naturschutz
Telefon:
(030) 209 13 94-20
a.winter@jagdverband.de



Dr. Astrid Sutor
Fachbereich Jagd
und Forstwirtschaft
Telefon:
(030) 209 13 94-26
a.sutor@jagdverband.de



Dr. Marie Sange
Fachbereich Jagd
und Landwirtschaft
Telefon:
(030) 209 13 94-38
m.sange@jagdverband.de



Ralf Pütz
Fachbereich Bildung
und Lernort Natur
Telefon:
(030) 209 13 94-19
r.puetz@jagdverband.de



Franziska Baudach
Fachbereich
Wildökologie und
Wildtiermonitoring
Telefon:
(030) 209 13 94-35
f.baudach@jagdverband.de



Wiebke Ponick
Fachbereich
Wildökologie und
Wildtiermonitoring
Telefon:
(030) 209 13 94-17
w.ponick@jagdverband.de



Anna-Sophie Mailänder
Fachbereich
Wildökologie und
Wildtiermonitoring
Telefon:
(030) 2 09 1394- 35
a.mailaender@jagdverband.de



Stephan Wunderlich
Fachbereich Internationale
Jagdangelegenheiten
(DJV / CIC)
Telefon:
(0170) 248 75 14
s.wunderlich@cic-wildlife.org

SOLIDE. SELBST WENN ES DAS GELÄNDE NICHT IST.

Entwickelt, um dir auch im härtesten Gelände absolutes Vertrauen zu geben. Robustes Leiterrahmen-Chassis. Bewährtes ZF 8-Gang Automatikgetriebe. Leistungsstarker BMW 3.0L Reihensechszylinder Turbomotor. Permanenter Allradantrieb für zuverlässige, sofortige Traktion. Gebaut um seine Arbeit zu erfüllen, damit Du dich auf deine konzentrieren kannst. BUILT ON PURPOSE.

PREMIUM PARTNER | **INEOS GRENADIER**

Erfahre mehr: Scanne einfach den QR-Code oder gehe direkt auf [ineosgrenadier.com](https://www.ineosgrenadier.com)

Bild eines Prototypen-Fahrzeugs. Einige Merkmale sind möglicherweise nicht repräsentativ für die endgültigen Fahrzeugspezifikationen. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die CO2-Emissionen (Diesel - 276-319g/km, Benzin - 325-356g/km) und der Kraftstoffverbrauch (Diesel - 10,5-12,2/100 km, Benzin - 14,4-14,9/100 km) werden von INEOS angegeben und sind Combined-Cycle-Schätzungen. Sofern ein Wertebereich aufgezogen wird, bezieht sich der niedrige Wert auf ein Basisfahrzeug und der hohe auf ein voll ausgestattetes Fahrzeug mit Offroad-Bereifung. Personenkraftwagen (M1) werden mit 15 % Nutzlast getestet. Nutzfahrzeuge (N1) werden mit 28 % Nutzlast getestet (Verfügbarkeit von Karosserie und Antriebsstrang kann je nach Markt variieren). Diese Zahlen spiegeln möglicherweise nicht die realen Fahrbedingungen wider, die von einer Reihe von Faktoren abhängen, darunter Schwankungen des Wetters, des Fahrstils, der Fahrzeuglast und des eingebauten Zubehörs (nach der Registrierung). Die endgültigen CO2-Emissionswerte und die daraus resultierenden Preise werden von INEOS Automotive oder ihrem ausgewählten Einzelhandelspartner vor der Auftragsbestätigung bestätigt. Die Tests werden in Übereinstimmung mit den zum Zeitpunkt der Typgenehmigung geltenden Rechtsvorschriften durchgeführt.

Die Landesjagdverbände im DJV



Landesjagdverband Baden-Württemberg e. V.

Felix-Dahn-Straße 41
70597 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711 / 268 436-0
Fax: +49 (0) 711 / 268 436-29
info@landesjagdverband.de
www.landesjagdverband.de



Landesjagdverband Berlin e. V.

Sundgauer Straße 41
14169 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 / 8 11 65 65
Fax: +49 (0) 30 / 8 11 40 22
post@ljb-berlin.de
https://ljb-berlin.de



Vereinigung der Jäger des Saarlandes

Jägerheim – Lachwald 5
66793 Saarwellingen
Tel.: +49 (0) 6838 / 864 788-0
Fax: +49 (0) 6838 / 864 788-44
info@saarjaeger.de
www.saarjaeger.de



Landesjagdverband Brandenburg e. V.

Saarmunder Straße 35
14552 Michendorf
Tel.: +49 (0) 33205 / 2 109-0
Fax: +49 (0) 33205 / 2 109-11
info@ljb-brandenburg.de
https://ljb-brandenburg.de



Landesjägerschaft Bremen e. V.

Bahnhofstraße 12
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 34 194-0
Fax: +49 (0) 421 / 34 456-4
info@lj-bremen.de
www.lj-bremen.de



Landesjagdverband Sachsen e. V. Anerkannte Vereinigung der Jäger des Freistaates Sachsen Anerkannte Naturschutzvereinigung

Hauptstraße 156 a
09603 Großschirma
Tel.: +49 (0) 37328 / 1239-14
Fax: +49 (0) 37328 / 1239-15
info@jagd-sachsen.de
https://ljb-sachsen.de



Landesjagd- und Naturschutz- verband der Freien und Hansestadt Hamburg e. V.

Hansastraße 5
20149 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 / 44 77 12
Fax: +49 (0) 40 / 44 610 3
ljb-hamburg@t-online.de
www.ljb-hamburg.de



Landesjagdverband Hessen e. V.

Am Römerkastell 9
61231 Bad Nauheim
Tel.: +49 (0) 6032 / 9361-0
+49 (0) 6032 / 2008
+49 (0) 6032 / 2009
Fax: +49 (0) 6032 / 4255
info@ljb-hessen.de
https://ljb-hessen.de



Landesjagdverband Sachsen-Anhalt e. V.

Halberstädter Straße 26
39171 Langenweddingen
Tel.: +49 (0) 39205 / 41 757-0
Fax: +49 (0) 39205 / 41 757-9
info@ljb-sachsen-anhalt.de
https://ljb-sachsen-anhalt.de



Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Forstthof 1
19374 Damm
Tel.: +49 (0) 3871 / 6 312-0
Fax: +49 (0) 3871 / 6 312-12
info@ljb-mecklenburg-vorpommern.de
www.ljb-mecklenburg-vorpommern.de



Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.

Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 / 53 043-0
Fax: +49 (0) 511 / 55 204-8
info@ljb.de
www.ljb.de



Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V.

Bönnhusener Weg 6
24220 Flintbek
Tel.: +49 (0) 4347 / 9087-0
Fax: +49 (0) 4347 / 9087-20
info@ljb-sh.de
https://ljb-sh.de



Landesjagdverband Nordrhein-Westfalen e. V. Landesvereinigung der Jäger

Gabelsbergerstraße 2
44141 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231 / 2 868 600
Fax: +49 (0) 231 / 2 868 666
presse@ljb-nrw.de
www.ljb-nrw.de



Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. Anerkannter Naturschutzverband

Fasanerie 1
Egon-Anheuser-Haus
55457 Gensingen
Tel.: +49 (0) 6727 / 89 44-0
Fax: +49 (0) 6727 / 89 44-22
info@ljb-rlp.de
https://ljb-rlp.de



Landesjagdverband Thüringen e. V.

Frans-Hals-Straße 6 c
99099 Erfurt
Tel.: +49 (0) 361 / 373 1996 9
Fax: +49 (0) 361 / 345 408 8
info@ljb-thueringen.de
www.ljb-thueringen.de

Außerordentliche Mitglieder im DJV



Deutscher Falkenorden (DFO) Bund für Falknerei, Greifvogel- schutz und Greifvogelkunde e. V.

Zur Busenmühle 25
31867 Hülsede
http://d-f-o.de/



Orden Deutscher Falkoniere (ODF) Bund der Falkner und Greifvogelfreunde e. V.

Veenackerweg 13 a
46499 Hamminkeln
https://www.falknerverband.de



Jagdgebrauchshundverband e. V. (JGHV)

Triftstraße 22
37327 Leinefelde-Worbis
http://www.jghv.de

J.P. SAUER & SOHN
ESTABLISHED 1751

NEU



Abgabe von Waffen und Munition an Inhaber einer Erwerbspatente. Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise zur Verwendung von Schusswaffen und die rechtlichen Erwerbs- und Nutzungsbedingungen für Waffengebühren in Ihrem Land. © J.P. SAUER & SOHN WILDE SCHÖNHEIT 2023



WILDE
SCHÖNHEIT

Wenn widrigste Wetterverhältnisse Mensch und Material alles abverlangen, bewahrt dieses Gewehr dank modernster Oberflächentechnologie und zeitlos eleganter Linienführung die klassisch unaufgeregte Haltung einer echten Sauer-Büchse.

GEWEHRE FÜR GENERATIONEN

www.sauer.de



Etat

Finanzübersicht des DJV für das Geschäftsjahr 2022

Jahresetat 2022 in Euro

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	4.169.522,00
Sonstige Erträge	5.353,54
Pachteinnahmen	5.000,00
Gesamteinnahmen	4.179.875,54

Ausgaben

Personalaufwand	1.148.749,00
Rechtsberatung und Gutachten	138.574,80
Sachaufwendungen der DJV-Geschäftsstelle	219.678,67
Aufwendungen Verbandsorgane und -gremien	377.662,90
Sachaufwand Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	807.347,08
Bildungsprojekte	128.011,97
Natur-, Artenschutz und Forschung	349.506,40
Beiträge und Stifterrenten	212.345,77
Allgemeines	11.858,57
Gesamtausgaben	3.393.735,16

Liquiditätsergebnis 786.140,38

Überleitung zum G+V-Ergebnis

. / . Abschreibung -1.324,00

Jahresergebnis lt. G+V 784.816,38

**Zuführung in
die Rücklagen -774.000,00**

Bilanzergebnis 10.816,38

DJV-Service GmbH

DJV-Service GmbH

Ausgewählte Artikel, Top-Konditionen und Dienstleistungen für Mitglieder und Verbände.

Unter „DJV-Shop.de“ bietet die GmbH ein stetig wachsendes Angebot an nützlichen und ausgewählten Artikeln rund um Jagd und Naturpädagogik. Über die zahlreichen Pkw-Rahmenverträge können LJV-Mitglieder Fahrzeuge zu guten Konditionen erwerben. Als Dienstleister koordiniert die GmbH u.a. das „DJV-Jungjägerpaket“ und die „Jagdrechtlichen Entscheidungen“ sowie zahlreiche Produktionen für den DJV und die Landesjagdverbände.

Websites der DJV-Service GmbH

www.djv-shop.de
DJV-Online-Shop

www.djv-rabatt.de
Informationen rund um Pkw-Rabatte
und Serviceleistungen für LJV-Mitglieder

www.jungjaegerpaket.de
Informationen über das DJV-Jungjägerpaket

www.jagdrechtliche-entscheidungen.de
Informationen zu jagdrechtlichen Urteilen mit Hinweisen
auf die entsprechenden Seiten im Sammelwerk

Das Team der DJV-Service GmbH



Carsten Fischer
Geschäftsführer



Frank Loose
Stellvertretender
Geschäftsstellenleiter,
Einkauf, Kundenservice



Jessica Schmitz
Buchhaltung,
Pkw-Abrechnung,
DJV-Handbuch,
Projekte,
„Jagdrechtliche
Entscheidungen“



Marc Schneider
Versandleitung,
Warenwirtschaft,
Lager und Logistik



Thomas Schlieber
Versand und Logistik



Petra Schlender
Sekretariat,
Bestellannahme,
Büro-Organisation



Das Team der DJV-Service GmbH
wird zeitweise unterstützt von
Georgina Bustos und **Franziska Zeiger**
(Social Media und Marketing).

DJV-Service GmbH
Friesdorfer Straße 194 a
53175 Bonn

Telefon: (0228) 38 72 90-0
Fax: (0228) 38 72 90-25
E-Mail: info@djv-service.de

Impressum



**Deutscher
Jagdverband e.V.**

Vereinigung der deutschen Landesjagdverbände
für den Schutz von Wild, Jagd und Natur

Anerkannte Naturschutzvereinigung
nach § 63 BNatSchG

Chausseestraße 37
10115 Berlin

Telefon: (030) 209 13 94-0
Fax: (030) 209 13 94-30
djv@jagdverband.de

Präsident: Dr. Volker Böhning
Schatzmeister: Dr. Dirk-Henner Wellershoff
Geschäftsführer: Olaf Niestroj

www.jagdverband.de
www.wild-auf-wild.de
www.lernort-natur.de

Der DJV in den sozialen Medien:



Redaktion:
Gerd Gaudig
Torsten Reinwald (V.i.S.d.P.)

Umsetzung:
LIGALUX, Hamburg

Druck:
Merkur Druck GmbH
22844 Norderstedt

Dieser Verbandsbericht wurde
auf holzfreiem Papier mit dem
Umweltzertifikat FSC® gedruckt.

Datenschutzhinweis:

Wir weisen Sie darauf hin, dass sich in dem Verbandsbericht Kurzlinks des Anbieters t1p.de befinden. Mit der Eingabe der Kurzlinks werden Sie auf Websites Dritter (z.B. www.youtube.com; www.facebook.com) weitergeleitet. Auf diesen Websites können Cookies gesetzt und personenbezogene Daten von Ihnen verarbeitet werden. Der Dienst t1p.de speichert keine personenbezogenen oder andere Daten der Benutzer.

Bildnachweis:

Cover: Hundeführerin – Grell | Hirsche – Rolfes | Rebhuhn – Bernhardt |
Spendenaufruf: Eisvogel – Rolfes | Inhaltsverzeichnis: Rottier – Bernhardt | Wolf
– Rolfes | Jäger mit Waffe – Kapuhs | Grünbrücke – Ring | Vorwort: Seeadler – Rolfes
| Präsident – Gaudig | Schlaglichter: Elefant – Hattingh | Antilope – Wunderlich
| Solarpark – Grell | Verbandsbericht – DJV | Drohne – Grell | Gesamtsieger – Kapuhs
| Rehwild – Rolfes | Logo Tierfund-Kataster – DJV | Wolf – Rolfes | Wurst
– Kapuhs/Czybik | Sozialwahl – Jaegers/Unsplash | Schützin – Goetz | Grüne Woche
– Kapuhs | Waffe – Goetz | Broschüre Social Media – DJV | Logo Lernort Natur – DJV
| Bundeswaldgesetz: Rottier – Bernhardt | Ricke – Grell | Wald – Evans/Unsplash |
Erneuerbare Energien: Windrad – Martinsohn | Solarpark – Gucklhorn/Unsplash
| Wolf: Wolf auf Stein – Rolfes | Wolf – Rolfes | Wolf – Rolfes | Auslandsjagd: Senyatso
– Helm/Jagd & Hund | Antilope – Wunderlich | Nashorn – Wunderlich | Waffenrecht:
Justitia – TingeyInjuryLawFirm/Unsplash | Schütze Schießstand – Kapuhs | Waffe
laden – Martinsohn | Jäger – MaaskanT/Unsplash | Bleiverbot: Flinte – Grell |
Schützin – Goetz | Schütze – Kapuhs | Jagd Dänemark – Gaudig | Wiedervernetzung:
Grünbrücke – Ring | Rothirsch – Rolfes | DJV-Akademie: Logo – DJV | Gruppenfoto
– Allmann | Laptop – Hoehne/Unsplash | DJV-Präsidium: Recklinghausen | DJV-
Geschäftsstelle: Recklinghausen

Gothoer



J.P. SAUER & SOHN
ESTABLISHED 1751



GRUBE



FENDT

LIEMKE
THERMAL OPTICS



heintges

INEOS
GRENADIER

